

durch die Errichtung der —**■ Diktatur des Proletariats** realisierbar. Es wäre »der unsinnigste Utopismus, wollte man annehmen, daß der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ohne Zwang und ohne Diktatur möglich sei«. (Lenin, 27, S. 254)

Der Inhalt der Machtfrage und die Funktion der politischen G. im Sozialismus spiegelt sich vor allem in der These vom —**• sozialistischen Staat** als Hauptinstrument beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus wider. Die revolutionäre G. dient den Interessen der Volksmassen und wird durch sie ausgeübt. Die Hauptrichtung für die planmäßige Organisation der Werktätigen zur Lösung der Aufgaben der sozialistischen Entwicklung ist die weitere Entfaltung der —**\* sozialistischen Demokratie**. Die Anwendung der G. ist ein notwendiges Element, diese Entwicklung zu sichern. Die marxistisch-leninistische Analyse der G. wird im ständigen Kampf gegen imperialistische, maoistische und opportunistische Verfälschungen, die insbesondere den Klassencharakter der G. leugnen, herausgearbeitet. Bereits Marx, Engels und Lenin widerlegten abenteuerverliche Losungen des —**\* Anarchismus** und —**» Terrorismus**. —**\* Antikommunismus**

Gewerkschaften: Organisationen der —**\* Arbeiterklasse**, der Angestellten und der Angehörigen der Intelligenz zur Vertretung ihrer ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen und rechtlichen Interessen, unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit und ihrer Weltanschauung. Ursprünglich zur Verteidigung der Interessen der Arbeiter gegen die Anschläge des Kapitals entstanden, gingen sie hervor aus Unterstützungskassen, Streikkoalitionen und z. T. Arbeiterbildungsorganisationen. Mit der Entwicklung des Kapitalismus, mit der Verschär-

fung des Gegensatzes zwischen Bourgeoisie und Proletariat nahmen die G. Massenumfang an, und ihre Funktionen erweiterten sich. Ihre geschichtlichen Aufgaben wurden von K. Marx, F. Engels und W. I. Lj. nin theoretisch begründet: Auf allen Etappen ihrer Entwicklung sind sie die »elementare«, »einfachste« Organisationsform, die den werktätigen Massen am »zugänglichsten« (Lenin, 31, S. 39) ist. Sie sind objektiv für die Arbeiterklasse eine Schule des Klassenkampfes und eine Schule des Sozialismus. Nach der marxistisch-leninistischen Partei sind die G. die bedeutendsten Organisationen der Arbeiter. Sie vermitteln in hohem Maße das Verhältnis der revolutionären Partei zur Gesamtheit der Klasse. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Werktätigen an den Klassenkampf, an die sozialistische Revolution und die Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft heranzuführen. Die G. leisten einen Beitrag zur Organisation der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen, für die Erziehung zu Klassenbewußtsein, zur Solidarität und zum proletarischen Internationalismus. Gewerkschaftliche Interessenvertretung umfaßt sowohl langfristige durch die Arbeiterklasse zu lösende Aufgaben, die auf die Verwirklichung ihrer historischen Mission gerichtet sind, als auch Aufgaben, die die täglichen und unmittelbaren Interessen aller Werktätigen betreffen. Diese Interessenvertretung durchläuft historisch verschiedene Stufen und wird durch die Gesellschaftsordnung bestimmt, in der die Gewerkschaften wirken. Es gibt keine »ewigen«, »unveränderlichen« Aufgaben der G., wie es die bürgerliche Ideologie propagiert. Aufgrund der völlig entgegengesetzten ökonomischen und politischen Machtverhältnisse wirken die G. im Sozialismus und im Kapitalismus auf verschiedene Weise. Im —**\* Kapitalismus** existieren reformistische,